

Presseinformation

Nr.: 24/2021

04.05.2021 – MPo

Hände desinfizieren – wichtiger denn je!

Klinikum St. Georg macht auf Welthändehygienetag aufmerksam

Wie wichtig die Desinfektion der Hände werden kann, ist uns durch die Corona-Pandemie eindringlich vor Augen geführt worden. Plötzlich gilt eine sorgfältige Händehygiene auch außerhalb des Krankenhauses als elementare Maßnahme gegen die Ansteckung mit dem SARS-CoV-2-Virus und anderen Erregern.

Jedes Jahr findet am 05. Mai der von der Weltgesundheitsorganisation ins Leben gerufene Internationale Tag der Händehygiene statt. „Der 05.05. soll die zwei Mal fünf Finger des Menschen symbolisieren, denn die regelmäßige Desinfektion der Hände ist die wohl wichtigste Maßnahme zur Vermeidung einer Übertragung von Infektionserregern. Deswegen werden nicht nur das Personal, sondern auch Patienten und Besucher des Klinikums dazu aufgefordert, sich gründlich und regelmäßig die Hände zu desinfizieren, um alle Parteien vor Ansteckung zu schützen“, erklärt Oberärztin Dr. Gerit Görisch, Leiterin der Abteilung Krankenhaushygiene am Klinikum St. Georg.

Die großzügig verteilten Desinfektionsmittelspender im Klinikum sind für Besucherinnen und Besucher mit einer Kurzanleitung versehen, um ihnen die Händedesinfektion zu erleichtern. Auch nach Corona werden sie wieder den Händen der Besucher zu Verfügung stehen, genauso wie das kompetente Team der Abteilung Krankenhaushygiene alle Fragen zum Thema Hygiene beantwortet. „Eigentlich nutzen wir diesen Tag jedes Jahr, um unseren Besuchern mit Hilfe eines UV-Lichtkoffers zu zeigen, wie die Hände richtig desinfiziert werden. An einem Infostand klären die Hygienefachkräfte des Klinikums über wichtige Aspekte rund um das Thema Händehygiene auf. Doch aufgrund der aktuellen Besuchersperre muss diese Aktion in diesem Jahr leider entfallen“, bedauert Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhaushygiene sind in diesen Zeiten noch stärker gefordert als sonst. Ein ständiger Austausch mit allen Fachgebieten und Abteilungen des Klinikums soll die Ansteckung im Klinikum selbst und unter den Mitarbeiter*innen verhindern. Bis jetzt sei das sehr gut gelungen. Dr. Minde ergänzt: „Ich bin stolz auf das besonene Verhalten aller Mitarbeiter*innen der gesamten Unternehmensgruppe. Die sehr niedrigen internen Infektionszahlen bestätigen dies.“

Zeichen: 2.340 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de